

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



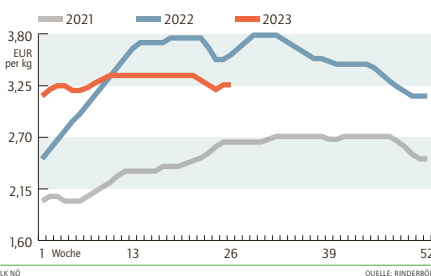
Wenig Preisbewegung

Angebot und Nachfrage bleiben auf den europäischen Schlachtrindermärkten Ende des Monats gut im Gleichgewicht – Entsprechend gering sind die Preisbewegungen – Auch in Niederösterreich hat sich das Stierangebot zur Vorwoche kaum verändert – Allerdings bleiben auch die Absatzzahlen unterdurchschnittlich, denn statt des als „hochpreisig“ wahrgenommenen Rindfleischs landen andere Fleischsorten im Einkaufswagen – Nur bei den Edelteilen hat das Grillwetter für Impulse gesorgt – Die ruhige Marktentwicklung schlägt sich in unveränderten Preisen nieder – Auch am deutschen Markt sind Angebot und Bedarf sehr ausgeglichen – Feldarbeiten und das

Ende des Wirtschaftsjahres reduzieren die Stückzahlen und dieses Angebot findet zügig Abnehmer – Die Preise bleiben stabil – Ebenfalls ohne Änderung sind die Preise bei Schlachtkühen – Obwohl das Angebot regional sogar unter dem Bedarf bleibt, bremsen die ruhige Fleischmarkt die Preisentwicklung – Auch in Österreich ist die verhaltene Exportsituation spürbar und die Notierung bleibt unverändert – Mit einer Woche Verzögerung konnten Kalbinnen die Aufwärtsbewegung der Vorwoche nachholen und notieren mit plus drei Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,39 € und der Klasse R von 4,32 € pro kg plus USt.

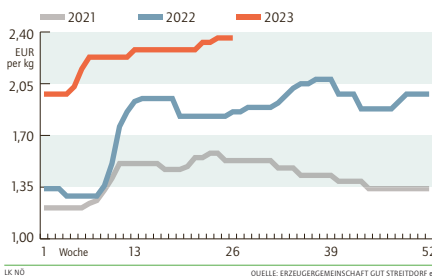
KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 26/2023 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,46 bis 4,65	3,40 bis 3,53	3,93 bis 4,40
U	4,39 bis 4,58	3,33 bis 3,46	3,86 bis 4,33
R	4,32 bis 4,51	3,26 bis 3,39	3,79 bis 4,26
O	4,18 bis 4,31	3,10 bis 3,26	3,29 bis 3,79
P	4,04 bis 4,17	2,85 bis 2,98	3,22 bis 3,72

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,69 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 26/2023 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,53 bis 4,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 21.06.2023 Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	6 Stk.	599 kg	1.937 €
Erstlingskühe	II a	5 Stk.	635 kg	2.548 €
	II b	43 Stk.	635 kg	2.108 €
	III a	1 Stk.	604 kg	1.600 €
Kühe	II a	1 Stk.	712 kg	2.240 €
	II b	117 Stk.	626 kg	2.352 €
Kalbinnen	II a	2 Stk.	622 kg	2.125 €
	II b	57 Stk.	117 kg	679 €
Zuchtkälber, weibl.	III a	17 Stk.	128 kg	628 €
	ohne Bewertung	1 Stk.	133 kg	600 €

Brown Swiss Bewertungsklasse Verkauf Ø-Gewicht Ø-Netto Kalbinnen II b 2 Stk. 733 kg 1.800 €

Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	3 Stk.	594 kg	2.233 €
	II b	2 Stk.	577 kg	2.130 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	1 Stk.	124 kg	570 €

Kälbermarkt in Bergland am 22.06.2023 siehe Rückseite

Nächste Printausgabe wieder am 13. Juli

Bei der aktuellen Ausgabe der Bauernzeitung handelt es sich um eine Doppelnnummer. Daher erscheint der Marktbericht der NÖ Landwirtschaftskammer erst am 13. Juli wieder in

gedruckter Form. Unter www.noe.lko.at im Bereich Markt & Preise können aber auch in der kommenden Woche alle aktuellen NÖ Marktinformationen abgerufen werden.

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung	(k.E.)
Jungtiere Kl. U	26.06-02.07.	4,39 €		
Schlachtschweine Basispreis	22.06.-28.06.	2,36 €	(2,36 €)	
H- und ÖHYB-Ferkel	26.06-02.07.	4,00 €	(4,00 €)	

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 24/2023 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	881	4,63	(+ 0,01)	175	4,61	(+ 0,01)
	R3	308	4,56	(± 0,00)	83	4,56	(+ 0,01)
	E-P	3.033	4,59	(+ 0,01)	760	4,57	(+ 0,04)
Kühe	R3	334	3,96	(- 0,08)	56	3,91	(- 0,03)
	O3	97	3,62	(- 0,05)	18	3,51	(- 0,07)
E-P	1.852	3,76	(- 0,07)	307	3,73	(- 0,08)	
	Kalbinnen	U3	447	4,78	(- 0,04)	72	4,75
R3	370	4,69	(+ 0,03)	54	4,69	(+ 0,03)	
	E-P	1.270	4,67	(+ 0,01)	193	4,70	(+ 0,02)
Schweine	S	44.652	2,64	(+ 0,02)	6.944	2,67	(+ 0,01)
	E	19.904	2,55	(+ 0,03)	3.653	2,56	(+ 0,04)
U	1.166	2,40	(+ 0,04)	255	2,32	(+ 0,03)	
	S-P	65.784	2,61	(+ 0,03)	10.859	2,62	(+ 0,01)
Kälber ¹⁾	E-P	259	6,49	(+ 0,09)	-	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Differenz zum deutschen Milchpreis

Österreichische Molkerien setzen beim Milchabsatz auf die Vermarktung fertig verarbeiteter Produkte, für die mit den Abnehmern langfristige Abschlüsse getätigt werden – Vor allem im Norden Deutschlands produzierenden dagegen viele Betriebe für den Spotmarkt – Dieser Spotmarkt ist von starken und raschen Preisveränderungen geprägt – Diese unterschiedlichen Vermarktungsstrategien hinterlassen auch in der Entwicklung der Milchpreise ihre Spuren – Durch die Koppelung an den Spot-

markt stieg der deutsche Milchpreis 2022 im Durchschnitt schneller und höher als hierzulande – Seit dem Jahreswechsel hat sich das Bild aber drastisch gewandelt – Denn in Österreich vollziehen sich auch Preisrücknahmen langsamer als in Deutschland – Seit dem Jahresbeginn sank der Preis in Deutschland um 11,8 Cent, in Österreich um 6,6 Cent – Das führte dazu, dass in den letzten Monaten der österreichische Milchpreis im Durchschnitt um sechs bis acht Cent über dem deutschen Durchschnitt lag.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 25/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juni 2023	4.805,20	4.862,60	- 1,18 %
Juli 2023	4.788,00	4.869,60	- 1,68 %
August 2023	4.850,00	4.948,80	- 2,00 %
Magermilchpulver			
Juni 2023	2.503,20	2.493,60	+ 0,38 %
Juli 2023	2.485,00	2.535,40	- 1,99 %
August 2023	2.529,20	2.601,00	- 2,76 %
Flüssigmilch			
Juli 2023	47,04	47,04	± 0,00 %
August 2023	45,64	45,64	± 0,00 %
September 2023	45,11	45,11	± 0,00 %

Stabile Notierungen

Am EU-Schlachtschweinemarkt driften der Markt für Schlachtschweine und Schweinefleisch in der letzten Woche noch weiter auseinander – Auf der einen Seite wird aus fast allen EU-Ländern ein anhaltend sehr kleines Lebendangebot gemeldet, das in den kommenden Wochen sogar noch weiter abnehmen dürfte – Auf der anderen Seite bleibt die Fleischnachfrage recht erhalten – Der hohe Preis bremsen den Absatz sowohl am europäischen als auch am internationalen Markt – Momentan bestimmt vielerorts das knappe Angebot die weitere Preisentwicklung – Aus Deutschland, Dänemark und Spanien werden eine weitere Woche unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – In Frankreich, Italien und den Niederlanden konnten die Notierungen leicht angehoben werden –

Der heimische Schlachtschweinemarkt ist dabei keine Ausnahme – Die verfügbaren Angebotsmengen sanken in der Vorwoche mit knapp unter 80.000 Stück auf einen neuen Tiefwert – Für den schwachen Fleischabsatz war das Angebot aber ausreichend – Impulse kamen nur bei den Grillartikeln – Der Erzeugerpreis wurde daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 22. Juni 2,36 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,79 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 25. Woche bei 2,55 € pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 26. Juni (26. Woche) 4,00 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 26/2023 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,48	bis	2,59
Kühe	Klasse R	1,63	bis	1,70
Kalbinnen	Klasse R	2,05	bis	2,30
Schweine		2,04		

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 24/2023 Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,22
Lämmer Kategorie II/III		2,00
Altschafe/Altweidder		0,66
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,97
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,99

Mehr kleine Eier

Die ersten heißen Tage schlugen sich im Großhandel in verringerter Nachfrage nieder – Angebotsseitig sind saisongemäß vermehrt kleine Eier verfügbar – Neu-

erlich stehen unveränderten Frischeierpreise reduzierte Industrieierpreise gegenüber – Die Fertigfutterpreise sinken, aber zeitverzögert zu den Notierungspreisen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 25/2023 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Wetterkapriolen treiben Kurse

Der Aufwärtstrend an den internationalen Getreidebörsen setzte sich in der letzten Woche fort – Gleich in mehreren wichtigen Getreideanbauregionen der Welt trübten sich die Ernteaussichten zuletzt spürbar ein – Besonders stark leidet momentan der US-Maisgürtel unter Trockenheit – In der letzten Woche befanden sich nur mehr 55 % der Maisflächen in einem guten bis sehr guten Zustand – Dies ist der schlechteste Wert der letzten 35 Jahre – In Europa senkte jüngst der Deutsche Raiffeisenverband seine Schätzung zur deutschen Getreideernte einschließlich Mais um weitere 1,23 Mio. Tonnen auf 42 Mio. Tonnen – Aber nicht nur in den USA und Europa ist es regional zu trocken, sondern auch zahlreiche russische Regionen meldeten bereits Dürreprobleme – Das Agrarberatungsunternehmen Socveon hat ihre Schätzung für die kommende russische Weizenenernte bereits um 1,2 Mio. Tonnen auf 86,8 Mio.

Tonnen nach unten revidiert – Dies wäre zwar noch immer eine überdurchschnittlich gute Ernte, allerdings etwa 20 Mio. Tonnen weniger als in der letzten Saison – An der Euronext Paris stieg der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 2,2 Prozent auf 246,25 €/t – Der August-Maiskontrakt konnte im Wochenvergleich um 1,8 Prozent auf 242,25 €/t zulegen – Am heimischen Getreidemarkt sorgen die steigenden internationalen Getreidenotierungen für eine gewisse Stabilisierung – Vor allem höherwertige Weizenqualitäten scheinen zunehmend gefragt zu sein – Dagegen trifft Futtergetreide momentan auf wenig Interesse bei den Abnehmern – An der Wiener Produktenbörse verteuerten sich Qualitäts- und Mahlweizen in der Vorwoche um 3,5 bzw. 7,5 € auf durchschnittlich 240,- bzw. 205,- €/t – Futtergerste gab um 15 € auf 162,50 €/t nach – Keine Änderung gab es bei Futtermais mit 190,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 21.06.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgroßhandel frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	260
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	235 bis 245
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	200 bis 210
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	160 bis 165
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	190
Rapssaft	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 22.06.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais f. Futterzwecke	lose	350 bis 390

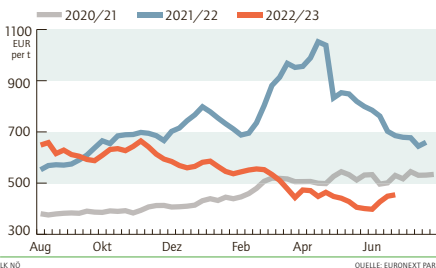
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 25/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2023	454,35	448,85	+ 1,23 %
November 2023	459,75	452,95	+ 1,50 %
Februar 2024	464,65	457,75	+ 1,51 %
Weizen			
September 2023	245,00	236,80	+ 3,46 %
Dezember 2023	252,10	242,65	+ 3,89 %
März 2024	256,25	247,35	+ 3,60 %
Mais			
August 2023	244,65	235,00	+ 4,11 %
November 2023	242,60	231,90	+ 4,61 %
März 2024	245,75	235,00	+ 4,57 %
Kartoffel, Eurex			
November 2023	23,50	23,50	± 0,00 %
April 2024	30,64	29,80	+ 2,82 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 25. Woche	€/t, netto	454
Erzeugerpreis 25. Woche	€/t, netto	414
Erzeugerpreis 24. Woche	€/t, netto	409

Überschaubares Angebot

Der österreichische Frühkartoffelmarkt zeigt sich für diese Jahreszeit in einem ungewohnten Bild – Normalerweise steigen im Juni die Hektarerträge und somit auch das verfügbare Angebot rasch an und die Erzeugerpreise geraten entsprechend unter Druck – Heuer ist dies bislang aber nicht der Fall – Nach der Verzögerung durch das nasskalte Frühjahr sorgte die erste Hitzewelle mit Temperaturen von weit über 30 Grad in der letzten Woche für einen eingeschränkten Kartoffelwuchs auf den Kartoffelfeldern – Die Hektarerträge liegen in Ostösterreich vielerorts bei lediglich 20

bis 25 Tonnen – Dem eingeschränkten Ertrag steht aber eine rege Nachfrage gegenüber, sodass die Frühkartoffelfelder rasch geräumt werden müssen – So ist im Burgenland die Frühkartoffelernte mittlerweile auch schon abgeschlossen – Die Erzeugerpreise gaben in der letzten Woche nur wenig nach – In Niederösterreich und der Steiermark wurde zu Wochenbeginn meist 48,- bis 50,- €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich schreiten die Erntearbeiten bei Hektarerträgen von 25 bis 30 Tonnen ebenfalls rasch voran – Die Frühkartoffelpreise lagen hier zuletzt bei 55,- €/100 kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

21. bis 22. Juni 2023	48 bis 52
23. bis 27. Juni 2023	48 bis 50

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Erdbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 10,00
	Selbstpflücke (inkl. USt.)	4,00 bis 5,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 18,00
Kirschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 12,00

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 24/2023
Hochedruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2022		
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh	in Großballen	180 bis 200

Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2022

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	100 bis 120

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32 bis 40
----------------------------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalte-, Qualitäts-, Ballengewichts, etc.

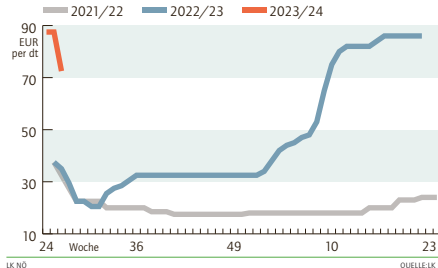
FASWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 22/2023
Erzeugerpreise für vertragsfreien Faswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,90 bis 1,00	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Steigendes Zwiebelangebot

Die österreichische Winterzwiebelerte geht mit guten Qualitäten und schwachen Erträgen weiter – Das verfügbare Angebot steigt erntebedingt zwar stetig an, lässt sich aber ohne größere Schwierigkeiten vermarkten – Dazu tragen auch die gut

laufenden Exporte bei – Die Preise gaben in der letzten Woche moderat nach – Für Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 70,- bis 75,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2023	70 bis 75
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2023	100 bis 110
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Frühkraut	weiß, je Stück	55 bis 60

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 19.06.2023 bis 25.06.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,20
Gurken, Stk.	1,15
Kohlrabi, Stk.	0,68
Kopfsalat, Stk.	1,25

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 22.06.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	50 Stk.	73 kg	5,58 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	61 Stk.	86 kg	6,10 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	129 Stk.	95 kg	6,08 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	123 Stk.	106 kg	5,99 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	63 Stk.	115 kg	5,97 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	48 Stk.	132 kg	5,51 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	18 Stk.	69 kg	4,92 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	9 Stk.	87 kg	5,48 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	10 Stk.	96 kg	4,69 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	7 Stk.	104 kg	5,35 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	114 kg	5,11 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	135 kg	5,19 €/kg
Kreuzung	männl.	37 Stk.	102 kg	5,70 €/kg
Kreuzung	weibl.	22 Stk.	102 kg	5,43 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	89 kg	5,20 €/kg
Gesamt		592 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	186 kg	3,69 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	159 kg	3,38 €/kg
Kreuzung	weibl.	2 Stk.	212 kg	3,55 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	122 kg	3,30 €/kg
Gesamt		11 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2023
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,50 bis 5,00 €/kg
	8 bis 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	6 bis 8 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg